



# Universität Potsdam

## Öffentliche Stellenausschreibung

Jung, modern, forschungsorientiert: Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert. An der größten Hochschule Brandenburgs forschen und lehren national wie international renommierte Wissenschaftler/-innen. Die Universität Potsdam ist drittmittelstark, überzeugt durch ihre Leistungen im Technologie- und Wissenstransfer und verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung. Mit rund 20.000 Studierenden auf drei Standorte verteilt – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – ist die Universität Potsdam ein herausragender Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region. Sie hat ca. 2.750 Beschäftigte und ist eine der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Department Lehrerbildung, Bildungswissenschaften, Professur für Inklusionspädagogik/ Förderschwerpunkt Lernen** ist möglichst zum 01.04.2018 die Stelle

## Akademische/-r Mitarbeiter/-in Kenn-Nr. 211/2018

als Nachwuchswissenschaftler/-in in Teilzeit mit 20 Wochenstunden (50 %) befristet für 2 Jahre zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen

### Aufgaben:

- Vorbereitung und Durchführung von Lehrveranstaltungen im Bereich Inklusionspädagogik/Förderschwerpunkt Lernen (**mit besonderer Ausrichtung auf die mathematischen Kompetenzen der Grundschule**) einschließlich mündlicher und schriftlicher Prüfungsleistungen
- Mitarbeit und Unterstützung bei der Durchführung von empirischen Forschungsprojekten

### Einstellungsvoraussetzungen

- einschlägiger wissenschaftlicher Hochschulabschluss (z. B. Lehramt für Mathematik, Abschluss in der Sonderpädagogik, Abschluss in der Psychologie)
- fundierte Kenntnisse in den Bereichen: mathematischer Kompetenzerwerb, Didaktik der Mathematik, Diagnostik und/ oder Förderung mathematischer Kompetenzen
- Erfahrungen mit Methoden der empirischen Sozialforschung und Kenntnisse in Deskriptiv- und Inferenzstatistik sowie gängiger Auswertungssoftware sind erwünscht (z.B. SPSS, R)
- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten

- Engagement, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

**Wir bieten:**

- Einbindung in ein flexibles sowie sehr engagiertes Team
- Raum für die Realisierung von eigenen Forschungsinteressen
- Möglichkeit, Forschungsprojekte auf nationalen und internationalen Tagungen zu präsentieren
- Vernetzung mit anderen Forscherinnen und Forschern
- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium

Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber/-innen bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam beschlossenen Bandbreitenregelung:

[http://www.uni-potsdam.de/verwaltung/dezernat3/stellen/Merkblatt\\_LehrVV.pdf](http://www.uni-potsdam.de/verwaltung/dezernat3/stellen/Merkblatt_LehrVV.pdf)

Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen "mit Aufgaben in Forschung und Lehre".

**Bewerbungen sind bis zum 11.02.2018 unter Angabe der Kenn-Nr. Lernen- 211/2018 an die Universität Potsdam, Humanwissenschaftliche Fakultät, Prof. Dr. Antje Ehler, Inklusionspädagogik/ Förderschwerpunkt Lernen, Karl-Liebknecht-Straße 24/25, 14476 Potsdam oder per Email an [inklusion@uni-potsdam.de](mailto:inklusion@uni-potsdam.de) zu richten.**

Falls eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erwünscht ist, bitten wir um Beilage eines adressierten und ausreichend frankierten Briefumschlags.

Potsdam, 18.01.2018